



Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung 245/2016

Erfurt, 26. September 2016

Zwei Prozent Wirtschaftswachstum in Thüringen im 1. Halbjahr 2016

Das Bruttoinlandsprodukt Thüringens, d. h. der Wert der im Inland produzierten Güter und geleisteten Dienste, stieg im 1. Halbjahr 2016 gegenüber dem 1. Halbjahr 2015 nominal um 3,9 Prozent. Nach Berücksichtigung der Preisveränderungen verzeichnete Thüringen in diesem Zeitraum ein Wirtschaftswachstum von 2,0 Prozent. In Deutschland, im früheren Bundesgebiet (ohne Berlin) und im Gebiet der neuen Bundesländer (ohne Berlin) erhöhte sich die Wirtschaftsleistung in diesem Zeitraum um jeweils 2,3 Prozent.

Wachstumsspitzenreiter unter den Bundesländern im 1. Halbjahr 2016 war Bayern mit + 3,3 Prozent, gefolgt von Bremen mit + 3,1 Prozent und Brandenburg mit + 2,9 Prozent. Das geringste Wirtschaftswachstum in diesem Zeitraum verzeichnete das Saarland mit + 1,5 Prozent.

Wachstumsimpulse erhielt die Thüringer Wirtschaft im 1. Halbjahr 2016 vor allem aus dem Handel und dem Gesundheitswesen. Das Verarbeitende Gewerbe in Thüringen entwickelte sich verhalten und blieb hinter der Entwicklung in Deutschland zurück. Das Baugewerbe hatte im 1. Halbjahr 2016 auf die wirtschaftliche Entwicklung im Thüringen einen dämpfenden Einfluss.

Die jüngsten Berechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, dem die Statistischen Ämter aller Bundesländer angehören, stützen sich auf kurzfristig verfügbare Wirtschaftsdaten für das 1. Halbjahr 2016.

Die vorgelegten Ergebnisse sind auf nationaler und regionaler Ebene für alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union vergleichbar.

Über die Wirtschaftsentwicklung in den einzelnen Bundesländern informiert die nachstehende Tabelle.

Weitere Auskünfte erteilt:

Jürgen Heß

Telefon: 0361 37-84210

E-Mail: vgr@statistik.thueringen.de

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts im 1. Halbjahr 2016 nach Bundesländern

Land	Bruttoinlandsprodukt	
	Veränderung 1. Halbjahr 2016 gegenüber 1. Halbjahr 2015	
	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt ¹⁾
	Prozent	
Baden-Württemberg	3,8	2,3
Bayern	4,9	3,3
Berlin	4,7	2,6
Brandenburg	4,8	2,9
Bremen	4,5	3,1
Hamburg	2,8	1,8
Hessen	3,4	2,0
Mecklenburg-Vorpommern	3,8	2,0
Niedersachsen	3,2	1,7
Nordrhein-Westfalen	3,7	2,1
Rheinland-Pfalz	3,7	2,2
Saarland	2,8	1,5
Sachsen	4,4	2,5
Sachsen-Anhalt	3,2	1,7
Schleswig-Holstein	3,6	2,0
Thüringen	3,9	2,0
Deutschland	3,9	2,3
nachrichtlich:		
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	3,9	2,3
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin	3,9	2,3
Neue Bundesländer ohne Berlin	4,1	2,3
Neue Bundesländer einschl. Berlin	4,3	2,4

1) in Preisen des Vorjahres

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –